

Workshop 4: Psychische Gesundheit im Rampenlicht – Risikofaktor Einsamkeit

Einsamkeit ist mehr als ein soziales Phänomen – sie ist ein relevanter und oft unterschätzter Gesundheitsfaktor. Aktuelle Studien zeigen, dass Einsamkeit in Österreich ein weit verbreitetes und zugleich tabuisiertes Phänomen ist. Ein erheblicher Teil der Bevölkerung ist betroffen, während gleichzeitig die gesundheitlichen Folgen oft unterschätzt werden. Evidenz belegt einen klaren Zusammenhang zwischen Einsamkeit und einem erhöhten Risiko für psychische Erkrankungen sowie körperliche Folgen wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Der Workshop beleuchtet, wie Isolation sowohl Ursache als auch Folge von Krankheit sein kann und welche dynamischen Wechselwirkungen dabei entstehen: Krankheit kann einsam machen – gleichzeitig erhöht Einsamkeit das Risiko für weitere Erkrankungen. Vor diesem Hintergrund wird im Workshop diskutiert, welche Bevölkerungsgruppen besonders gefährdet sind, welche gesellschaftlichen und strukturellen Faktoren Einsamkeit verstärken und wie sie frühzeitig erkannt werden kann. Im Fokus stehen dabei auch systemische Ansätze in Prävention und Versorgung, um Einsamkeit als gesundheitspolitisch relevanten Risikofaktor stärker zu adressieren.

Ziel ist es, Einsamkeit aus der Tabuzone zu holen, ihre Bedeutung für die öffentliche Gesundheit sichtbar zu machen und konkrete Ansatzpunkte für Intervention und Versorgung zu identifizieren.

Folgende Leitfragen sollen bearbeitet werden:

- Wie entsteht der „Teufelskreis“ zwischen Krankheit und Einsamkeit – und an welchen Stellen kann man ihn unterbrechen?
- Wie beeinflussen digitale Kommunikationsformen Einsamkeit – verstärkend oder kompensierend?
- Welche Rolle können spezialisierte Gesundheitsberufe spielen und in welchen Settings liegt das größte Potenzial?
- Wie ist Einsamkeit in nationale Gesundheitsstrategien integriert – und was braucht es noch?

Mit dabei:

- Sabine Benczur-Juris
- Christina Dietscher
- Barbara Haid
- Karin Hawlisch-Höffler
- Christian Korb
- Nicole Traxler
- Beate Wimmer-Puchinger

Moderation: Thomas Wochele